

# m-u-t AG: Nutzung von Synergien bringt deutschen Messtechnikspezialisten wieder auf Kurs

Analyst: DER AKTIONÄR 41-2014



## m-u-t AG: Hohe Wachstumsraten

Nutzung von Synergien bringt Messtechnikspezialisten wieder auf Kurs  
 DER AKTIONÄR: Kauflimit 5,25 Euro, Kursziel 7,50 Euro, 43% Potential

TRADING 212 KOSTENFREIES 10 000 € DEMOKONTO  
TRADEN LERNEN

FOREX GOLD ÖL AKTIEN

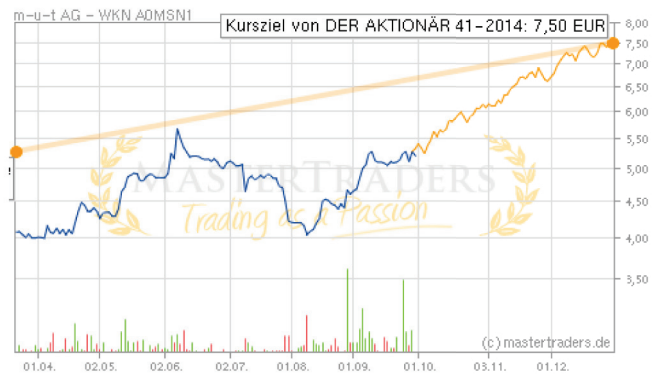
Die 1995 gegründete m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Photonik, einer Kombination aus Elektronik und Optik. Die Photonik gilt als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Der mittelständische Spezialist aus Wedel entwickelt und produziert Messgeräte und Regeltechnik für führende Unternehmen in den Geschäftsbereichen Medizin- und Umwelttechnik, Brandfrüherkennung und Aviation nach unterschiedlichsten Kundenwünschen und bietet bei Bedarf auch die Serienfertigung der selbstentwickelten Prototypen. In den wichtigsten High-Tech-Märkten in China, Europa und Nordamerika ist die m-u-t AG mit eigenen Vertriebsbüros vertreten. Die Gesellschaft, deren Namenskürzel übrigens für "market-driven understanding of technology" steht, wird an der Börse aktuell mit rund 24 Millionen Euro bewertet.

Zum Halbjahr konnte die m-u-t AG am 28. August deutliche Umsatz- und Gewinnsteigerungen melden. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 30% von 19,4 auf 25,1 Millionen Euro. Überproportional nach oben ging es beim operativen Betriebsergebnis. Das EBIT stieg um 77% von 1,3 auf 2,3 Millionen Euro. Die EBIT-Marge erhöhte sich 2 Prozentpunkte von 7 auf 9%. Der Gewinn je Aktie nach Anteilen Dritter kletterte im Halbjahresvergleich um 200% von 0,08 auf 0,24 Euro. Der Vorstand ging davon aus, dass sich die bisherige Jahresprognose von einem Gewinn in Höhe von 0,36 Euro je Aktie für das Gesamtjahr als zu konservativ herausstellen dürfe.

Nachdem der Spezialist für berührungslose Messtechnik im 1. Halbjahr 2014 schon knapp zwei Drittel der anvisierten Gewinnschätzung für das Gesamtjahr erwirtschaftet habe, sei laut DER AKTIONÄR der Beweis für eine nachhaltige Rückkehr der m-u-t AG zu zweistelligen Wachstumsraten in den kommenden Jahren gelegt. Während DER AKTIONÄR zu Jahresbeginn noch von einem Umsatzziel für 2015 von 48,5 Millionen Euro ausgegangen war, liege die Messlatte nunmehr bei 54,3 Millionen Euro. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet DER AKTIONÄR ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,39 Euro. Für 2015 könne ein EPS von 0,53 Euro erwirtschaftet werden. Möglich werde diese dynamische Gewinnentwicklung, weil die m-u-t AG inzwischen auch verstehe, die dank der führenden Marktstellung im Bereich Photonik vorhandenen Wachstumspotentiale zu realisieren. Seit dem Amtsantritt des neuen Vorstandsvorsitzenden Thomas Wiedermann habe man die Restrukturierung des Konzerns sehr intensiv vorangetrieben. Gerade durch

die Optimierung von Overheadkosten sei es der Unternehmensgruppe gelungen, Synergien zwischen der Konzernmutter und den Tochtergesellschaften tec5 und Avantes zu realisieren. Das komplette Potential sei hierbei noch nicht ausgereizt. Gerade in der Vernetzung von Einkauf, Vertrieb, Entwicklung und Produktion wolle man bereits erkannte Schwächen beheben. Sollte dieses Vorhaben gelingen, könne die m-u-t AG voller Optimismus nach vorne blicken. Angesichts des starken Wachstumspotentials rät DER AKTIONÄR weitsichtigen Anlegern mit einem Kauflimit von 5,25 Euro und dem Kursziel von 7,50 Euro zum Kauf des Technologietitels (rund 43% Aufwärtspotential).

Charttechnische Einschätzung: Seit dem Herbst 2013 zeigt die Tendenz bei der m-u-t-Aktie eindeutig wieder nach oben. Von den damaligen Tiefs bei 2,30 Euro startete die Aktie eine dynamische Rallye, die erst im Bereich von 5,70 Euro im Juni ins Stocken kam. Die nachfolgende Korrektur könnte allerdings inzwischen auch schon wieder beendet worden sein. Aktuell notiert der Titel in Schlagdistanz zum Jahreshoch. Ein Ausbruch über 5,50 Euro sollte die Chancen auf einen Kursschub in Richtung des 7,50-Euro-Kursziels von DER AKTIONÄR deutlich erhöhen. Ein Wochenschlusskurs unter 4,50 Euro dürfte allerdings zumindest einen zweiten Test des bisherigen Korrekturtiefs bei 4,00 Euro nach sich ziehen. Darunter dürfte es zu Verkaufsdruck kommen. Ein Rücksetzer bis 3,50 Euro wäre dann wahrscheinlich.



### HINWEIS

Hinweis nach WPHG §34b zur Aufklärung über mögliche Interessenskonflikte: Die Redakteure, die im Auftrag der Trading & Media GmbH Artikel auf [www.mastertraders.de](http://www.mastertraders.de) schreiben, handeln regelmäßig mit den besprochenen Wertpapieren und besitzen eventuell Positionen in den genannten Papieren.

### Haftungsausschluss:

MasterTraders.de dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgend eines Wertpapiere dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Ihre Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen. Wir übernehmen keine Verantwortung für jegliche Konsequenzen und Verluste, die durch Verwendung unserer Informationen entstehen.